

## Nr. 2.2 Stellenschaffungen – Begründungen

Nachfolgend werden die entsprechenden Begründungen für die Stellenschaffungsanträge des Jugendamts zum Haushalt 2018 aufgelistet. Zum Teil werden Bedarfe erneut beantragt, die im Schaffungsverfahren zum Haushalt 2017 nicht genehmigt wurden.

Für dringend benötigte Stellen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs wurde bereits eine Budgetfinanzierung genehmigt (s. Entscheidungsvorlage).

Soweit der Stellenbedarf der neu beantragten Stellen erst ab dem zweiten Halbjahr 2018 unterjährig auftritt, kann dieser budgetfinanziert besetzt werden (z. B. Kinder- u. Jugendhaus Pastorius).

Da eine größere Zahl an Stellenschaffungsanträgen gestellt wurde, musste innerhalb des Stellendeckels eine Priorisierung (1 und 2) festgelegt werden.

- 1.1.1 Stellenbedarfe innerhalb des Stellendeckels (D) mit Prio 1
- 1.1.2 Stellenbedarfe innerhalb des Stellendeckels (D) mit Prio 2
- 1.2 Stellenbedarfe außerhalb des Stellendeckel – Kategorie 0- vollständig gedeckt
- 1.3 Stellenbedarfe außerhalb Stellendeckel – Kategorie 1 – gesetzliche Anforderungen / kommunaler Außendienst
- 1.4 Stellenbedarfe außerhalb Stellendeckels – Kategorie 2 – Betreuung Kinder
- 1.5 Stellenbedarfe Kategorie 4 nachrichtlich:  
Asylbewerber/-innen/Flüchtlinge  
keine Stellenschaffungen, sondern Lösungen im Rahmen vorhandener (gesperrter) Stellen für die Arbeit mit Asylbewerber/-innen/Flüchtlinge
- 1.6 Stellenbedarfe – nachrichtlich: Hebungen 2018
- 1.7 Stellenbedarfe – nachrichtlich: Fristverlängerungen/Entfristungen 2018
- 1.8 Stellenbedarfe – nachrichtlich: zurückgezogene / herausgenommene Stellenschaffungsanträge für 2018

1.1 Stellenbedarfe innerhalb des Stellendeckels (Prio 1 und Prio 2)			
<b>1</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B1 - Sekretariat</b>	<b>E7</b>	<b>1,0</b>
	<p><b>Begründung</b>                      Durch den stetigen Ausbau der kommunalen Kindertagesstätten erhöht sich auch der Verwaltungsaufwand für Personalbetreuung, Bürgerkontakte und Elternanfragen, sowie weiterer Verwaltungsaufgaben, Logistik und allgemeine Organisation (z. B. Postverkehr, elektronischer Anfragen, Datenbestandspflege, Inventarmanagement, Abfragen und Erhebungen). Seit dem Jahr 2008 ist der Personalbestand um weitere rund 500 Fachkräfte (ca. 40 neue Kitas) angestiegen. Durch die neue Stelle soll neben der Bewältigung dieser erheblichen Aufwandsmehrung die Erreichbarkeit des Sekretariats optimiert werden, sodass ganztägige Sprechzeiten gewährleistet sind.</p>		

2	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4-2 - Sachbearbeitung Personal- und Baukostenzuschüsse für Kitas (s. Ziff.7)</b>	<b>E9b</b>	<b>0,25</b>
	<b>Begründung</b> In der Sachbearbeitung Personal- und Baukostenzuschüsse macht sich zum einen durch den stetigen Ausbau der Kita-Plätze eine quantitative Aufgabenmehrung bemerkbar, zum anderen kommt seit dem Jahr 2016 als zusätzliche Aufgabe die sogenannte Belegprüfung hinzu. Dies bedeutet, dass jährlich 10% der Einrichtungen zu prüfen sind, was mit einem erheblichen Zeitaufwand zu Buche schlägt. Der Stellenanteil ist seit September 2017 besetzt und geht ab 01.11. 2017 zu Lasten des Budgets der Dienststelle.		
3	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4 - Sachbearbeitung Datenverarbeitung</b>	<b>E10 / A11</b>	<b>1,0</b>
	<b>Begründung</b> Vor allem durch den weiteren Ausbau der Standorte für Kindertagesstätten und der Jugendsozialarbeit mit dem sich dadurch ergebenden überdurchschnittlich hohem Personalverwaltungsaufwand (hohe Fluktuation) ist bereits eine Kapazitätserweiterung erforderlich. Die beantragte Stelle soll zusätzlich sowohl bei der Betreuung bestehender und neuer DV- Verfahren (EHQS oder Kita-Portal Nürnberg) im laufenden Betrieb unterstützen, als auch die quantitative Aufgabenmehrung unter Beachtung der sich weiterentwickelnden differenzierten technischen Anforderungen der unterschiedlichen Bereiche mit bewältigen.		
4	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B2-6 - Verstetigung der „Erweiterten Zusammenarbeit zwischen ASD - EB “</b>	<b>S15</b>	<b>1,0</b>
	<b>Begründung</b> Die neu beantragte Stelle soll dazu beitragen, neben den bestehenden Möglichkeiten auch durch die aufsuchende Familientherapie die Lücke zwischen Erziehungsberatung und Erziehungsbeistandschaft bzw. sozialpädagogischen Familienhilfe zu schließen. Sie dient auch dem Erziehungsberatungsangebot im Nachgang zu einer kostenintensiveren Hilfe zur Erziehung, um den Übergang in die vollständige Selbständigkeit der betroffenen jungen Menschen und deren Eltern abzusichern. Eine Fortführung und der Ausbau des Projekts kann nur mit der Schaffung einer Vollzeitstelle fortgeführt werden.		

<b>1.2 Stellenbedarfe außerhalb des Stellendeckels – Kategorie 0 (vollständig gedeckt)</b>			
<b>5</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B1- Hauswirtschaftsleitung Kombi-Standort (Königshammer)</b>	<b>E3</b>	<b>1,0</b>
	<b>Begründung</b> Im September startete die zentrale Essensversorgung auch am sog. Kombi-Standort Königshammer. An diesem Standort erfolgt die Essensversorgung aus einer neuen zentralen Verteilerküche für etwa 125 Hort- und Mittagsbetreuungskinder. Um die mit der Essensversorgung verbundenen Aufgaben zentral zu steuern, logistisch optimal betreuen zu können und gleichzeitig das pädagogische Personal zeitlich zu entlasten, ist die Position der beantragten Hauswirtschaftsleitung notwendig. Die Kosten für diese Stelle werden durch die Besuchs- und das Verpflegungsgeld gedeckt. Bis zur Stellenschaffung ist eine geplante Budgetfinanzierung ab 01.12.2017 beantragt.		
<b>6</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B1 - Küchenhilfskraft</b>	<b>E2</b>	<b>12,0</b>
	<b>Begründung</b> Im September startete die zentrale Essensversorgung für 53 Kitas im Stadtgebiet. Zur Entlastung des pädagogischen Personals hinsichtlich der in den Einrichtungen anfallenden Aufgaben der zentralen Essensversorgung für die Kinder bedarf es Hilfskräfte. Die dafür anfallenden Kosten für das Hauswirtschaftspersonal sollen über die neu eingeführte Besuchs- und Verpflegungsgeld gedeckt werden. Die zunächst 12 Hilfskräfte, die das NOA-Projekt „Kitafee“ beenden und sich in den Einrichtungen bewährt haben, sollen nun dauerhaft beschäftigt werden (bis zur Stellenschaffung ab 2018 mit gesonderter Vertragsvereinbarung bei der NOA).		
<b>7</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4-2 - Sachbearbeitung Personal- und Baukostenzuschüsse (Ergänzung zu Ziff. 2)</b>	<b>E9b</b>	<b>0,31</b>
	<b>Begründung</b> Ab 01.01.2017 entfällt die sog. Gastkinderregelung im SENF- Gebiet. Dies zieht zwar einen geringeren finanziellen Aufwand nach sich, führt jedoch zu einem erheblichen Arbeitsmehraufwand in der Sachbearbeitung, da nun die Erstattungsbeiträge für die Gastkinder bei der jeweiligen Wohngemeinde einzeln abgerufen werden müssen. Der Stellenanteil finanziert sich durch Mehreinnahmen bzw. Minder Ausgaben selbst. Die Deckung wurde von der Stadtkämmerei bereits am 04.04.2017 anerkannt. Der erforderliche Stellenbedarf ist seit September 2017 besetzt und geht ab 01.11.2017 bis zur Schaffung des Stellenanteils zu Lasten des Budgets J.		

**1.3 Stellenbedarfe außerhalb des Stellendeckels – Kategorie 1  
(gesetzliche Anforderungen / kommunaler Außendienst)**

<b>8</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4-5 – UVG Sachbearbeitung Stellv. Abteilungsleitung Verwaltungskraft</b>	<b>E 8/A 8 E 9/10/ A10/11 E5</b>	<b>12,5 0,5 1,0</b>
	<p><b>Begründung</b></p> <p>Die Gesetzesänderung UVG zum 01.07.2017 bewirkt die Ausweitung des Anspruchs auf die Gewährung von Unterhaltsvorschuss (bisherige Altersgrenze: 12. Lebensjahr) und die Aufhebung der Höchstbezugsdauer dieser Leistung (bisher 72 Monate). Zur Sicherstellung der gesetzlichen Aufgabenerfüllung ist aufgrund der resultierenden erhöhten Antragslage die beantragte Personalkapazität zur Wahrung der Struktur des Sachgebiets erforderlich und war bereits bei der überplanmäßigen Begutachtung im März 2017 mit 13 VK (Sachbearbeitung und stellv. Abteilungsleitung) nachvollziehbar. Der Begutachtungsvermerk wird im Antrag nunmehr lediglich durch eine Kapazität Verwaltungsfachkraft (1,0 VK) ergänzt. Eine weitere Entwicklung der noch nicht vorhersehbaren Antragszahlen bleibt ohnehin abzuwarten.</p>		
<b>9</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4-3-Sachbearbeitung Haushalt für Kitas</b>	<b>E7</b>	<b>2,0</b>
	<p><b>Begründung</b></p> <p>Neben der Arbeitsmehrung durch den Ausbau an Kindertageseinrichtungen hat sich auch die Beschaffungsordnung durch Zuteilung neuer Aufgaben im Rahmen des Haushaltsrechts geändert. Hinzu kommt ab Herbst 2017 als neue Aufgabe die Abwicklung des Kita-Budgets für Getränke- und Spielgeld. Der Personalbedarf erfordert damit weitere Kapazitäten, mindestens 2,0 VK. Der Antrag bleibt damit unter der rechnerischen Größe. Um den laufenden Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten wird der Anteil von 1,0 VK der beantragten Stellenkapazität aktuell durch das Budget J finanziert.</p>		
<b>10</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4-3 - Sachbearbeitung Haushalt für Einrichtungen der Offenen Kinder- u. Jugendarbeit</b>	<b>E7</b>	<b>0,72</b>
	<p><b>Begründung</b></p> <p>Auch die Zahl der Einrichtungen der Offenen Kinder- u. Jugendarbeit und der Betreuungsbedarf im Rahmen der Jugendsozialarbeit haben sich stetig erhöht und</p>		

	<p>es bedarf einer entsprechend der neuen Beschaffungsordnung angepassten Bearbeitung der jeweiligen Anliegen. Dadurch ergibt sich der Personalbedarf in beantragter Höhe zur Sicherstellung einer kontinuierlichen und effektiven Sachbearbeitung. Eine Budgetfinanzierung für diese Kapazität wurde aufgrund des dringenden Bedarfs bereits beantragt.</p>		
11	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4-5- Kita-Gebührenübernahme</b>	<b>E8 / A8</b>	<b>1,0</b>
	<p><b>Begründung</b> Die Abteilung der wirtschaftlichen Jugendhilfe hat sich mit einer kontinuierlichen Fallzahlsteigerung auseinanderzusetzen. Diese wird begleitet von einem Geburtenzuwachs und Wohnsitznahme durch Zuwanderung. Der weitere Ausbau der Kinderbetreuungsplätze insbesondere aufgrund des Rechtsanspruchs auf Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr wird voraussichtlich auch weiterhin zu einer Antragszunahme führen. Zur rechtmäßigen Erfüllung der Antragsbearbeitung ist die Anpassung des Personals erforderlich.</p>		
12	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/D Stab - Arbeitssicherheit</b>	<b>E9c / A10</b>	<b>0,5</b>
	<p><b>Begründung</b> Die Anforderungen in den verschiedenen Aufgabenfeldern des Jugendamts erfordern eine intensive Betreuung im Bereich der Arbeitssicherheit unter Berücksichtigung des jeweils aktuell gültigen neuesten Stand technischer Vorgaben. Hinzu kommt die Standortmehrung (über 200) mit rund 2000 Beschäftigten. Gesetzliche Neuerungen und Umsetzung der neuen Geschäftsanweisung für den Brandschutz sind in den bestehenden teils individuellen Konzepten der Arbeitssicherheit und des Notfallmanagements insgesamt umzusetzen. Die Einführung der Software für Gefährdungsbeurteilungen EHQS erfordert enorme Kapazitäten bei der Koordination der vier Bereiche mit jeweils unterschiedlichen Strukturen. Der Stellenantragspricht mindestens dem notwendigen Umfang, um eine Umsetzung und Kontrolle zu ermöglichen.</p>		
13	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/D Stab – Ansprechpartner Datenschutz im Jugendamt</b>	<b>E9c / A10</b>	<b>0,5</b>
	<p><b>Begründung</b> Das Jugendamt hat als eine der größten Dienststellen der Stadtverwaltung (derzeit mehr als 2000 Beschäftigte) nicht nur den Datenschutz generell zu bewerkstelligen, sondern ist aufgabenbedingt auch immer mit den besonderen Vorgaben für die besonders schutzwürdigen Sozialdaten konfrontiert. Dabei gilt es in allen vier Bereichen den Datenschutz aufgrund vielfältigster Anfragen zu gewährleisten und nicht zuletzt die EU- Rechtsreform umzusetzen. Die bisher zur Verfügung stehenden zwei Wochenstunden können auch in enger Kooperation mit der städtischen Datenschutzbeauftragten nicht als ausreichend betrachtet werden.</p>		

<b>1.4 Stellenbedarfe außerhalb des Stellendeckels – Kategorie 2 (Betreuung von Kindern)</b>			
<b>14</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/D-Stab - „Familienfreundliche Schule“</b>	<b>S15</b>	<b>0,5</b>
	<b>Begründung</b> <p>Das Projekt stellt seit 2005 eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Familie und Schule dar. Im Verbund befinden sich derzeit 30 Schulen, die Unterstützung durch das Programm erhalten.</p> <p>Um den bisherigen Umfang des Programms sicherzustellen, bedarf es dringend einer Absicherung der vorhandenen Personalkapazitäten der Koordinationsstelle im bisherigen Umfang. Die bisher zur Verfügung gestellten Mittel entfielen bereits ab dem 01.01.2017. Als Zwischenlösung wird die Finanzierung der Stellenanteile bis Ende des Jahres 2017 über Budgetfinanzierung sichergestellt, da das Angebot insgesamt ansonsten nicht fortgeführt werden könnte.</p>		
<b>15</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B1 - FamZ Rothenburger Str. Freistellung der Leitung</b>	<b>S8a</b>	<b>1,0</b>
	<b>Begründung</b> <p>Mit Inbetriebnahme nach Umbau und Umzug in den Standort wird die Einrichtung unter dem Konzept eines Familienzentrums in Betrieb genommen (s. auch JHA vom 03.04.2014, Handlungskonzept zur Qualitativen Weiterentwicklung). Demnach ist die Gesamtleitung des FamZ für die fachliche Steuerung und Organisation der Angebote, Veranstaltungen und Kooperationen vom Kinderdienst freigestellt. Als Ausgleich soll die Zuteilung einer Erzieherin bzw. eines Erziehers in Vollzeit erfolgen.</p>		
<b>16</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B1 - Mobiler Dienst (MOB) Springerkräfte</b>	<b>S8a</b>	<b>11,1</b>
	<b>Begründung</b> <p>Mit dem Schaffungsverfahren 2017 wurde eine Erhöhung der Zahl der Vertretungskräfte für städtische Kindertagesstätten beantragt, um eine Abdeckung von 30% der Ausfalltage gewährleisten zu können. Im Stellenschaffungsverfahren 2017 wurden daher in einer 1. Tranche 10 VK geschaffen und vereinbart, die Differenz von 11,1 VK für die Schaffung in 2018 vorzusehen.</p>		
<b>17</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>

	<b>J/B2 - Inbetriebnahme Kinder- und Jugendhaus Pastorius</b>  Einrichtungsleitung Koordination Projektbüro "Sport u. Jugendhilfe"  Erzieher/-innen	  <b>S15</b> <b>S15</b>  <b>S8b</b>	  <b>1,0</b> <b>1,0</b>  <b>2,0</b>
	<b>Begründung</b> Die Inbetriebnahme des Kinder- und Jugendhauses mit seinem Schwerpunkt Sport und Jugendarbeit wird 2018 erfolgen. Die Stellenschaffung folgt dem Beschluss des JHA vom 18.09.2008. Mit der Stelle Koordination Projektbüro ist die Umsetzung des Konzepts „Sport und Jugendhilfe in Nürnberg“ (2007) verbunden. Das Projektbüro ist räumlich im KiJH Pastorius untergebracht und organisatorisch der Abteilungsleitung J/B2-4 zugeordnet.		
<b>18</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4-2-Fachberatung freier Träger</b>	<b>S17</b>	<b>1,0</b>
	<b>Begründung</b> Zur Verstetigung der Fachberatung freier Träger bei wachsender Zahl an Einrichtungen freier Träger ist mindestens eine weitere Fachkraft erforderlich. Die Anpassung der Kapazitäten in diesem Arbeitsfeld soll zu einer ausreichenden Qualität bzw. Schaffung von Mindeststandards in Kitas freier und gemeinnütziger Träger beitragen.		
<b>19</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B2 - JaS Fachkräfte-Ausbau an den Grund- und Mittelschulen</b>	<b>S11b</b>	<b>3,0</b>
	<b>Begründung</b> In der im gemeinsamen JHA/SchulA vom 06.11.2014 beschlossenen Bedarfs- und Ausbauplanung zeigt sich ein besonders hoher Bedarf an individuellen Hilfen für junge Flüchtlinge und Zugewanderte in Übergangsklassen und Regelklassen. Hierfür bietet sich die Jugendsozialarbeit an Schulen als eine niederschwellige Anlaufstelle zur beratenden Unterstützung an. Für die weitere Realisierung der Angebote der Ausbauplanung ist der beantragte Stellenbedarf erforderlich.		
<b>20</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B2-JaS Abteilungsleitung Ausbau</b>	<b>S15</b>	<b>0,5</b>
	<b>Begründung</b> Auf die Ausbauplanung (Nr. 19) wird Bezug genommen. Um eine für die über das gesamte Stadtgebiet verteilten Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter tragfähige Steue-		

	<p>rung zu ermöglichen und dafür eine zu bewältigende Unterstellungsdichte zu erhalten, ist der Einsatz von insgesamt mind. 4,0 VK Stellenanteile für Regionalleitungen notwendig (derzeit 3,5 VK). Neu zum Leistungsumfang hinzu kommen Konzeptentwicklungs- und Koordinierungsaufgaben im Arbeitsfeld der Integration von Flüchtlingen aus den Übergangs- und Berufsintegrationsklassen.</p>		
21	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4 - Sachbearbeitung DLZ Kita-Ausbau / Vertretung Servicestelle Kitaplatz / Verwaltung</b>	<b>E7</b>	<b>1,0</b>
	<p><b>Begründung</b>          Durch den prognostizierten Anstieg der Einwohnerzahlen und Geburtenzuwachs ergibt sich auch weiterhin ein steigender Ausbaubedarf der Betreuungsplätze auf längere Sicht, was einen erheblichen Beratungs- und Koordinierungsbedarf im DLZ- Kitaausbau v.a. bei Rückfragen und Anliegen von Investoren zur Folge hat.</p> <p>Daher ist sowohl im DLZ als auch für die wichtige und öffentlichkeitswirksame Funktion der Servicestelle Kitaplatz eine Vertretung erforderlich um die Dienstleistungen und die Beratungen durchgehend zu gewährleisten. Der Bedarf ist bereits für die Budgetfinanzierung 2017 anerkannt worden; die Stelle soll nun verstetigt werden.</p>		
<p><b>1.5 <u>nachrichtlich</u>: Stellen – Kategorie 4          (Arbeit mit Asylbewerber/-innen bzw. Flüchtlingen)          keine Stellenschaffungen, sondern Lösungen im Rahmen          vorhandener (gesperrter) Stellen für Arbeit mit Asylbewerber/-innen          bzw. Flüchtlingen</b></p>			
22	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4-2 - Projekt „Kita-Einstieg“ Kinderpfleger/-in</b>	<b>S4</b>	<b>0,5</b>
	<p><b>Begründung</b>          Nach erfolgreicher Interessensbekundung geht das Bundesprojekt an den Start. Die Stellenkapazität kann zu 90% aus Drittmitteln finanziert werden. Sie ist ab dem 01.08.2017 budgetfinanziert besetzt. Vier freie bzw. gemeinnützige Träger haben sich zu einer Kooperation für dieses Projekt bereit erklärt. Es hat das Ziel, die Kinder und Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund an die Institution Kindertageseinrichtung heranzuführen. Dies soll mittels verschiedener Bausteine geschehen wie etwa Angebote als Eltern-Kind-Gruppen, Realisierung von Einstiegsangeboten, sowie generell die Beratung und Information zum System der Kinderbetreuung.</p>		
23	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>

	<b>J/B4-2 - Projekt „Kita-Einstieg“ Koordinationsstelle</b>	<b>S12</b>	<b>0,5</b>
	<p><b>Begründung</b>  siehe Begründung zu Nr. 22 - auch hier ist eine Budgetfinanzierung bis zum Ende des Jahres 2017 im Vorgriff auf die Stellenschaffung beantragt. Diese Stelle finanziert sich ebenso zu 90% aus Drittmitteln.  Im Rahmen der Koordination des Projekts soll neben der Erstellung einer Bedarfsanalyse, die Planung, Entwicklung und Koordinierung bzw. Vernetzung der Angebote erfolgen.</p>		
<b>24</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B2-Projekt Prävention Radikalisierung</b>	<b>S15</b>	<b>1,0</b>
	<p><b>Begründung</b>  Die „Prävention Radikalisierung“ wurde als wichtiges Ziel im Strategieprozess des Jugendamts benannt.  Ziel ist die Konzeptionierung von Maßnahmen zur „Radikalisierungsprävention“. Hierzu gehört die Initiierung, Planung und Steuerung bedarfsgerechter Projekte genauso wie die Realisierung und Begleitung der Angebote für die unterschiedlichen Zielgruppen und verschiedenen Arbeitsfelder der Jugendhilfe. Außerdem ist die Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Auswertung Bestandteil dieser Stelle genauso wie die Vernetzung mit anderen Akteuren des Themenfeldes. Die Radikalisierungsprävention ist als Integrationsaufgabe erforderlich. Sie ist mit ihren besonderen Anforderungen der einzelnen Zielgruppen und Arbeitsfelder des Jugendamts in Abgrenzung zu bereits bestehenden Angeboten zu sehen. §§ 1, 14 SGB VIII bilden die Grundlage für die präventiven Maßnahmen im Bereich der Jugendhilfe.  Als erste Erprobung möglicher Maßnahmen wurde 2017 das Theaterprojekt „Krass! Hauptsache radikal“ an fünf Standorten der Jugendsozialarbeit an Schulen durchgeführt. Dieses greift sowohl religiös als auch politisch motivierte Radikalisierung auf. Hier wurde deutlich, dass themenbezogene Projekte, gepaart mit einer vorausgehenden Schulung der Fachkräfte sowie einer intensiven Begleitung der jungen Menschen durch JaS eine erfolgversprechende Präventionsmaßnahme sein kann.</p>		

<b>1.6 <u>nachrichtlich</u>: Hebungsanträge:</b>			
<b>25</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4 - Sachbearbeiter Innenprüfung wirtschaftliche Hilfen</b>	<b>A10 nach A11</b>	<b>1,0</b>
	<p><b>Begründung</b>  Die Stelle ist bisher im Bereich J/B4 Abteilung Wirtschaftliche Jugendhilfe - Hilfen zur Erziehung verortet. Um den aktuellen und wachsenden Anforderungen im</p>		

	<p>Jugendamt gerecht zu werden, sollen die Prüfmaßnahmen gestärkt und gebündelt werden. Es ist zunächst geplant, die Aufgaben des Stelleninhabers um die Prüfung der Verwaltungsbereiche zu erweitern. Damit wird das Ermessen in den Punkten Prüfungsumfang bzw. Prüfungsgebiet sowie Intensität und Tiefe der jeweiligen Prüfungen deutlich erweitert. Gleichzeitig soll die Stelle im Stellenplan J/B4 direkt zugeordnet werden. Im Rahmen einer gleichen Bewertung ist es angezeigt, die Stelle den weiteren Stellen der Stadtverwaltung in den Bereichen des Controllings, der Rechnungsprüfung oder Innenrevision (E10/A11) anzugleichen. Für die Stelle ist in diesem Verfahren die Entfristung beantragt.</p>		
26	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B4 - Bereichsleitung, stellv. Dienststellenleitung</b>	<b>A15 nach A16</b>	<b>1,0</b>
	<p><b>Begründung</b> Die Dimension und Tragweite des Ermessens und der Entscheidungen hat sich aufgrund der Ausweitung des Verantwortungsbereichs und den neuen Projekten im Rahmen der kontinuierlichen Erweiterung und Entwicklung der Dienststelle verändert. Die sich nunmehr ergebenden Ausprägungen des Tätigkeitsbereichs verändern das Gesamtbild des Arbeitsplatzes derart, dass eine Anhebung des Stellenwertes – wie beantragt - aus Sicht der Dienststelle gerechtfertigt ist.</p>		
27	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B3-5 – Abteilungsleitung Amtsvormundschaft/ Beistandschaft</b>	<b>A12 nach A13/14</b>	<b>1,0</b>
	<p><b>Begründung</b> Die Leitungsspanne in der Abteilung ist mit ca. 40 Mitarbeiter/-innen eher als hoch zu bezeichnen. Die Abteilung besteht aus zwei getrennten Sachgebieten. Hinzu kommt, dass der Tätigkeitsbereich der Abteilungsleitung der Amtsvormundschaft und Beistandschaft bereits fachlich vielfältige und rechtlich sehr anspruchsvolle Anforderungen aufweist. Insgesamt wird daher die obige Anpassung im Stellenwert beantragt.</p>		
28	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B3-5 – Abteilung Beistandschaft, herausgehob. Sachbearbeiterin</b>	<b>A10 nach A11</b>	<b>1,0</b>
	<p><b>Begründung</b> Mit der Reform des Vormundschaftsrechts zum 06.07.2011 hat sich die Aufgabenverteilung in der Abteilung J/B3-5 geändert. Die Führung der Amtsvormundschaften/Ampflegschaften wurde von der Führung der Beistandschaften getrennt. Aufgrund der nunmehr herausgehobenen Anforderungen der Stelle in der Sachbearbeitung der Abteilung wird eine entsprechende Bewertung, wie oben stehend, beantragt.</p>		

**1.7 nachrichtlich: Stellen für die ein Fristvermerk vorliegt oder deren Frist verlängert oder entfallen soll**

29	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	J/B4-Sachbearbeiter Innenprüfung wirtschaftliche Hilfen	A10	1,0
	<p><b>Begründung</b>                  Die Stelle hat sich hinsichtlich ihres Erfolgs, der Effizienz und Wirtschaftlichkeit seit ihrer Besetzung zum 01.11.2013 bewiesen. Sie ist nach den vorliegenden Auswertungen nachhaltig erforderlich. Das Aufgabenspektrum soll zudem um weitere Bereiche der wirtschaftlichen Hilfen erweitert werden.                  Die Stelle ist befristet bis 31.12.2017.</p>		
30	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	J/B4 - Projektkoordination Kita-Portal Nürnberg	E11/ A11	1,0
	<p><b>Begründung</b>                  Die Stelle ist bis 31.12.2018 befristet.</p> <p>Bereits jetzt zeigt sich, dass die Stelle als Projektmanagement bis zur Implementierung des Kita Portals weiter notwendig ist. Der zeitliche Rahmen des Projekts wird voraussichtlich mindestens drei Jahre betragen.</p> <p>Unter dem Aspekt der Weiterentwicklung des Projektes aus fachlicher und organisatorischer Sicht ist eine Weiterführung der Stelle unter der Funktionsbezeichnung „fachliche Koordination Kita Portal Nürnberg“ unbedingt angezeigt, um die fortlaufende Anbindung weiterer Kindertageseinrichtungen fachlich qualifiziert koordinieren und betreuen zu können.</p>		

**1.8 nachrichtlich: zurückgezogene / herausgenommene Schaffungsanträge**

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
0	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	J/B1-Pädagogische Fachkräfte	S8a / S3	0

	<p><b>Begründung</b></p> <p>Entfällt; der Stellenschaffungsantrag wurde zurückgezogen. Der Personalbedarf für das Jahr 2018 kann aus vorhandenen Stellenplankapazitäten gedeckt werden.</p>		
0	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingruppierung</b>	<b>VK</b>
	<b>J/B3-Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) Außengruppe</b>	<b>S12</b>	<b>2,7</b>
	<p><b>Begründung</b></p> <p>Für die Betriebserlaubnis der Außengruppe des Kinder- und Jugendnotdienstes sind die Vorgaben der Heimaufsicht der Regierung von Mittelfranken einzuhalten. Die in Kooperation mit dem Verein Schlupfwinkel e.V. gemeinsam betriebene Einrichtung sieht dabei eine jeweils hälftige Personalbesetzung der beiden Betreiber vor. Um dies Vereinbarung sicherzustellen und die Betriebserlaubnis nicht zu gefährden, sind die beantragten Personalkapazitäten dringend erforderlich. Zur Deckung der Personalkosten ist die Budgetfinanzierung für 2017 ab dem 01.05.2017 beantragt. Dieser Bedarf kann zunächst im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem Verein Schlupfwinkel e.V. gedeckt werden und wird daher nicht mehr im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens behandelt.</p>		